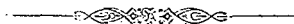


Telegraphist in Engelberg
(Obwalden): Herr Adolf Cattani, von und in Engelberg.

Telegraphist in Gontenschwyl
(Aargau): „ Wilhelm Häfeli, Posthalter in Gontenschwyl.



Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.

Das schweizerische Generalkonsulat in Brüssel macht uns auf eine in der dortigen Zeitung „Le mouvement géographique“ erschienene Ausschreibung aufmerksam, laut welcher die Eisenbahngesellschaft des Congo Ingenieure und Bauführer für den Bau ihrer Eisenbahn anzustellen im Falle ist.

Wer sich um eine dieser Stellen zu bewerben wünscht, kann beim eidg. Departement des Innern, Abtheilung Bauwesen, von den bezüglichlichen Bedingungen Einsicht nehmen.

Bern, den 10. Oktober 1890.

Das eidg. Departement des Innern.



40. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 28. September bis 4. Oktober 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 173 **Lebendgeburten**, 124 **Sterbefälle**, wovon je 1 in Basel und Herisau verstorben und St. Gallen zugezählt, weil dort wohnhaft, und 7 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 6 Geburten, 18 Sterbefälle, die oben erwähnten Fälle mitgerechnet.

Von den Verstorbenen waren 22 im ersten Lebensjahre.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 18, außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten.

Es starben: an **Masern** 1 in Neuenburg; — an **Scharlach** 0; — an **Diphtheritis** und **Croup** 8 (1 in Genf, 1 in Basel und 6 in Herisau); — an **Keuchhusten** 3 (1 in Basel, 1 in Lausanne und 1 in Biel); — an **Rothlauf** 1 in Genf; — an **Typhus** 7 (5 in Basel, wovon je 1 von St. Gallen und Schinznach kommend, 1 in Lausanne und 1 in St. Gallen); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 12 (1 in Außersihl, 3 in Genf, 2 in Plainpalais, 1 in Basel, 2 in Bern, 1 in Chaux-de-Fonds, 1 in Luzern und 1 in Freiburg).

10 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben; außerdem 2 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (29. September bis 5. Oktober) 19 + 3 von auswärts; — 7 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben (statt 12 + 2); — 5 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 2 von auswärts (statt 6); — 5 an **Schlagfluß** (statt 4 + 1); — infolge **Unfall** starben 4; — durch **Selbstmord** 5, außerdem 1 von auswärts; — 3 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 3 Greise infolge **Altersschwäche**.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 13,5 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 12,9, 15,0, 15,8, 17,0 ‰.

Nach **Alter und Geschlecht** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

		Gesammtzahl der Sterbefälle.		Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Sterbefälle infolge von Lungen- schwindsucht.	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.
Von	0 bis 1 Jahr	14	8	—	1	—	—
"	1 " 4 Jahren	7	5	—	—	—	—
"	5 " 19 "	7	5	—	—	—	—
"	20 " 39 "	11	14	—	—	3	4
"	40 " 59 "	21	15	2	2	1	3
"	60 " 79 "	13	14	—	1	1	—
"	80 und mehr Jahren	4	2	1	—	—	—
Ohne Angabe des Alters		—	—	—	—	—	—
		77	63	3	4	5	7

Nach den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, von Lungenschwindsucht und Durchfall der kleinen Kinder wie folgt:

	Akute Krankheiten der Lunge. Sterbefälle.	Lungen- schwindsucht.	Durchfall der kleinen Kinder von					
			unter 1 Monat.	1—2 Monaten.	3—5 Monaten.	6—8 Monaten.	9—12 Monaten.	1—2 Jahren.
Zürich	—	3	—	—	1	—	—	—
Genf	1	2	1	1	3	—	—	—
Basel	—	—	—	1	—	—	—	—
Bern	2	1	1	1	—	—	—	—
Lausanne . . .	—	1	—	—	—	—	—	—
St. Gallen . . .	—	1	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	1	2	1	—	—	—	—	—
Luzern	—	1	—	1	—	—	—	—
Neuenburg . . .	—	1	—	—	—	—	—	—
Winterthur . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—
Herisau	1	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen . .	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	—	—	—	1	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	—	—

Morbidity.

Vom 28. September bis zum 4. Oktober 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Groß-Zürich: 1 Fall.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 10 Fälle in Herblingen. — **Groß-Zürich** (ohne Enge und Fluntern): 1 Fall. — **Basel-Stadt** (letzte Woche 1 Fall). — **Bern:** 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 12 Fälle in Neuenburg. — **Waadt** (Kanton): Einige Fälle.

3. Scharlachfieber.

Groß-Zürich (ohne Enge und Fluntern): 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 3 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Schaffhausen. — **Groß-Zürich** (ohne Enge und Fluntern): 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle (letzte Woche 1 Fall). — **Bern:** 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Schaffhausen. — **Groß-Zürich** (ohne Enge und Fluntern): 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 5 Fälle (letzte Woche 7 Fälle). — **Waadt** (Kanton): Einige Fälle.

6. Varicellen.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Chaux-de-Fonds.

7. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich (ohne Enge und Fluntern): 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 24 Fälle (letzte Woche 21 Fälle). — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in St-Sulpice. — **Waadt** (Kanton): 5 Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 28. September bis 4. Oktober 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). — Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	W o v o n von auswärts kommend.
1. Pocken	1	—
2. Masern	—	—
3. Scharlach	6	1
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtherie und Croup	13	1
6. Rothlauf	2	1
7. Unterleibstypus	17	6
8. Andere infektiöse Krankheiten	4	1
9. Lungenschwindsucht	14	8
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	5	2
11. Akuter Gelenkrheumatismus	5	1
12. Akute Krankheiten der Athmungs- organe	15	7
13. Akute Darm-Krankheiten	8	5
14. Alle übrigen Krankheiten	223	111
15. Unfälle	43	15
Total	356	159

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 27. September in den genannten Krankenanstalten 2000.

Er ist am 4. Oktober 1911, ohne den Bürgerspital in Freiburg.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 18

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 30. September 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Niedersimmenthal**, *Erlenbach*, 1 P, *Därstetten*, 1 R, *Diemtigen*, 1 R; Bez. **Schwarzenburg**, *Guggisberg*, 1 R; Bez. **Delsberg**, *Soulce*, 1 R; Bez. **Freibergen**, *Pommerats*, 1 R, *Goumois*, 1 R — **Total 1 P, 6 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Veveyse**, *Châtel St-Denis*, 5 R umgestanden, 38 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Lebern**, *Bettlach*, 1 R; Bez. **Balsthal**, *Gänsbrunnen*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 R; Bez. **La Vallée**, *L'Abbaye*, 1 R; Bez. **Nyon**, *St-Cergues*, 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

Gesammttotal 17 Fälle, 38 Verdachtsfälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Horgen**, *Kilchberg*, 1 R umgestanden, 4 R abgesperrt; Bez. **Meilen**, *Herrliberg*, 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt — **Total 2 R** umgestanden, **5 R** abgesperrt.

Bern. Bez. **Pruntrut**, *Asuel*, 1 R; Bez. **Münster**, *Münster*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Luzern. Bez. **Hochdorf**, *Hohenrain*, 1 R umgestanden, 14 R, 1 Z, 1 P abgesperrt; Bez. **Willisau**, *Rottwil*, 1 R umgestanden, 19 R abgesperrt — **Total 2 R** umgestanden, **33 R, 1 Z, 1 P** abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Olten**, *Kappel*, 1 R umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. **Waldenburg**, *Oberdorf*, 1 R umgestanden, 4 R abgesperrt, *Diegten*, 1 R umgestanden — **Total 2 R** umgestanden, **4 R** abgesperrt.

Thurgau. Bez. **Weinfelden**, *Weinfelden*, 1 R umgestanden.

St. Gallen. Bez. **Obertoggenburg**, *Wattwyl*, 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt; Bez. **Gossau**, *Gossau*, 1 R umgestanden — **Total 2 R** umgestanden, **5 R** abgesperrt.

Gesammttotal 12 Fälle, 49 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Luzern. Bez. **Luzern**, *Luzern*, 1 St, 14 R, *Littau*, 4 St, 38 R, 29 Schw — **Total 5 St, 52 R, 29 Schw.**

Appenzell A. Rh. Bez. **Hinterland**, *Urnäsch*, 1 St (10 R*, 5 Z*, 1 Schw*).

Appenzell I. Rh. *Rütti*, 2 St (12 R*).

St. Gallen. Bez. **Oberrheinthal**, *Rüthi*, 1 St (9 R*, 1 Z*); Bez. **Gaster**, *Gommiswald*, 1 St (6 R*); Bez. **See**, *Ernetschwil*, 1 St (6 R*, 2 Z*, 1 Schw*); Bez. **Obertoggenburg**, *Ebnat*, 1 St (6 R*), *Nesslau*, 1 St (5 R*, 2 Z*), *Krummenau*, 1 St (6 R*, 1 Z*); Bez. **Wil**, *Bronschhofen*, 4 St (21 R*, 2 Z*), *Wil*, 1 St (11 R*) — **Total 11 St (70 R*, 8 Z*, 1 Schw*).**

Graubünden. Bez. **Hinterrhein**, *Zillis-Reischen*, 1 St, 14 R.

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Egnach*, 1 St (7 R*); Bez. **Münchenweilen**, *Wuppenau*, 1 St, 18 R, *Bettwiesen*, 3 St, 16 R, wovon (13 R*), *St. Margrethen*, 6 St (24 R*) — **Total 11 St, 65 R, wovon (44 R*).**

Gesammttotal 31 St, — W, 267 Stück Vieh.

Vermehrung seit 15. Sept. 13 St, — W, — Stück Vieh.

Verminderung seit 15. Sept. — St, 7 W, 513 Stück Vieh.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Meilen, Herrliberg*, 1 Schw umgestanden, 20 Schw verdächtig; Bez. *Winterthur, Dynhard*, 1 Schw verseucht, *Oberwinterthur*, 2 Schw verseucht, *Veltheim*, 1 Schw abgethan, aus Italien eingeführt — **Total 2 Schw** umgestanden und abgethan, **23 Schw** verseucht und verdächtig.

Freiburg. Bez. *See, Murten*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Motier*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Veveyse, Châtel St-Denis*, 1 Schw umgestanden — **Total 2 Schw** umgestanden, **2 Schw** verdächtig.

Schaffhausen. Bez. *Schaffhausen, Schaffhausen*, 1 Schw; Bez. *Schleitheim, Schleithelm*, 1 Schw; Bez. *Reiath, Lohn*, 1 Schw — **Total 3 Schw** umgestanden.

St. Gallen. Bez. *Tablat, Tablat*, 12 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig.

Graubünden. Bez. *Plessur, Chur*, 1 Schw umgestanden.

Thurgau. Bez. *Frauenfeld, Gerlikon*, 1 Schw umgestanden.

Waadt. Bez. *Aubonne, St-Oyens*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Echallens, Poliez-le-Grand*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Grandson, Grandson*, 3 Schw verdächtig; Bez. *Oron, Servion*, 1 Schw umgestanden, *Chesalles*, 3 Schw verdächtig; Bez. *Pays d'Enhaut, Rossinières*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Rolle, Dullit*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Yverdon, Donneloye*, 1 Schw verdächtig — **Total 3 Schw** umgestanden, **10 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 24 Fälle, 37 Verdachtsfälle.

Räude.

Freiburg. Bez. *Broye, Bussy*, 130 Schf verseucht und verdächtig.

Gesammttotal 130 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Luzern. Bußen: Acht von je Fr. 10 und zwei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Freiburg. Bußen: Eine von Fr. 5 (unregelmässiger Gesundheitsschein); eine von Fr. 10 (Verletzung von Art. 57 der eidg. Vollziehungs-Verordnung).

Solothurn. Bußen: Zwei von je Fr. 10 und sechs von je Fr. 5.

Schaffhausen. Bußen: Eine von Fr. 20 (Viehhandel ohne Patent); je eine von Fr. 15 und Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Appenzell I. Rh. Buße von Fr. 10 (verspätete Abgabe von Gesundheitsscheinen).

St. Gallen. Bußen: Eine von Fr. 50 (Hausirhandel mit Schweinen); je eine von Fr. 50 und Fr. 30 (Vergehen gegen Quarantäne); je eine von Fr. 20 und Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Waadt. Bußen: Zwei von je Fr. 10 und elf von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 10 (Umgehung des Abdeckers); zwei von je Fr. 15 (Umgehung der Fleischschau).

Neuenburg. Bußen: Zwei von je Fr. 15 und Kosten im Betrage von Fr. 20.

Rückweisung.

Der Grenzhierarzt bei der Zollstätte **Unter-Hallau** hat am 15. September eine Kuh und ein Kuhrind wegen mangelhafter Gesundheitsscheine von der Einfuhr zurückgewiesen.

Ausland.

Frankreich August: *Lungenseuche*, in 123 Gemeinden 146 Ställe, 191 Thiere als verseucht abgethan, 491 Thiere als der Ansteckung verdächtig geimpft; *Milzbrand*, 51 Ställe und Weiden; *Rauschbrand*, 46 Ställe (Doubs 4, Jura 1); *Rotz- und Hautwurm*, 60 Thiere abgethan (Ain 2, Hochsavoyen 6 Ställe); *Wuth*, 114 Fälle (Ain 6, Savoyen 3 und Jura 2 Fälle).

Elsaß-Lothringen. August: *Milzbrand*, 6 Fälle; *Wuth*, 1 Fall, 3 Verdachtsfälle; *Rotz*, 1 Fall, 8 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, ca. 190 neue Fälle; Ende des Monats noch 4 Gemeinden verseucht.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 30. September frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

<i>Maul- und Klauenseuche</i>		<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in Nieder-Oesterreich . . .	13	4
„ Ober-Oesterreich . . .	12	—
„ Tyrol und Vorarlberg . .	1	—
„ Böhmen	169	13
„ Mähren	55	17
„ Schlesien	20	14
„ Galizien	321	1
„ Bukowina	8	—
„ Ungarn (23. Sept.) . .	1376	63

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die Erklärungen zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reiche betreffend den unmittelbaren Geschäftsverkehr zwischen den beiderseitigen Gerichtsbehörden vom 1. und 13. Dezember 1878 (A. S. n. F. III, 661) wird anmit den zuständigen schweiz. Behörden zur Kenntniß gebracht, daß hinsichtlich der im Deutschen Reiche bestehenden ordentlichen Gerichte, wie sie in dem den Kantonsregierungen mittelst Kreisschreiben des eidg. Justiz- und Polizeidepartements vom 15. April 1880 (Bundesbl. 1880, II, 668) zugestellten Verzeichnisse angegeben sind, seither nachfolgende Aenderungen eingetreten sind.

Es sind aufgehoben worden:

1. die Amtsgerichte Medzibor (Landgericht Oels), Buckau und Neustadt-Magdeburg (L. G. Magdeburg), Grevenbrück (L. G. Arnsberg), Limburg (L. G. Hagen i. W.), Strehla (L. G. Leipzig), Reichenau (L. G. Bautzen), Schönau (L. G. Freiburg), Kork (L. G. Offenburg), Nohfelden (L. G. Saarbrücken);
2. das Landgericht Holzminden. (Die demselben unterstellten Amtsgerichte sind dem Landgerichte Braunschweig zugetheilt worden.)

Dagegen sind neu errichtet worden:

1. das Landgericht Memel, mit den Amtsgerichten Heydekrug, Memel, Prökuls, Ruß, welche unter dem Landgerichte Tilsit gestanden sind;

2. die Amtsgerichte Wischwill (L. G. Tilsit), Trebbin (L. G. Berlin II), Fiddichow (L. G. Stettin), Jutroschin (L. G. Lissa), Neumittelwalde (L. G. Oels), Leschnitz (L. G. Oppeln), Genthin, Groß-Salze und Seehausen (L. G. Magdeburg), Förde (L. G. Arnberg), Hohenlimburg (L. G. Hagen i. W.), Schönau und Todnau (L. G. Waldshut), Gengenbach und Kehl (L. G. Offenburg), Philippsburg (L. G. Karlsruhe), Neckarbischofsheim (L. G. Mosbach), Rosheim (L. G. Zabern).

Bern, den 10. Oktober 1890.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung betreffend den Lachsfang.

Das unterm 26. Dezember 1885*) erlassene Verbot der Anwendung der sogenannten Häfeli'schen Garnwage mit Steller zum Lachsfang ist durch Beschluß des Bundesrathes vom 29. September 1890 aufgehoben worden.

Bern, den 3. Oktober 1890.

**Schweizerisches
Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.**
(Abtheilung Forstwesen.)

*) Siehe Bundesblatt 1885, Bd. IV, S. 679, und 1886, Bd. I, S. 9.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Nebenzollstätte in Lutry (Waadt), gemäß Beschluß des Bundesrathes vom 26. dies, auf Ende September 1890 aufgehoben wird.

Vom 1. Oktober nächsthin an dürfen daher bei Strafe wegen Zollübertretung (Art. 50 b des eidg. Zollgesetzes vom 27. August 1851) keine zollpflichtigen Gegenstände im Schiffsverkehr daselbst aus- oder eingeladen werden.

Bern, den 27. September 1890.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Eidgenössisches Anleihen von Fr. 31,247,000 von 1887.

Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1890.

Infolge der heute stattgefundenen III. Verloosung gelangen auf 31. Dezember 1890 aus dem $3\frac{1}{2}$ % eidgenössischen Anleihen von 1887 *nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:*

Serie A à Fr. 1000 (268 Stück).

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
1	1788	3151	4804	5783	7200	8340	9695	11571
45	1801	3181	4845	5792	7232	8379	9730	11582
68	1813	3257	4909	5895	7238	8461	9738	11617
405	1834	3348	4913	5905	7286	8636	9789	11622
427	1913	3350	4929	5919	7298	8646	9810	11647
514	1977	3365	4962	6003	7306	8679	9855	11670
527	1983	3418	4981	6029	7331	8733	9867	11674
566	2058	3465	4988	6086	7337	8753	9942	11689
686	2242	3811	4989	6113	7375	8901	9949	11731
714	2279	3814	4994	6148	7404	8910	10114	11738
728	2338	3817	5051	6166	7451	8938	10147	11781
756	2460	3824	5241	6262	7471	9007	10224	11838
770	2463	3876	5261	6268	7478	9054	10240	11842
807	2547	3886	5263	6276	7489	9066	10251	11849
935	2612	3999	5277	6291	7555	9090	10523	11872
951	2633	4026	5282	6358	7578	9100	10531	12008
974	2634	4144	5297	6500	7725	9141	10617	12141
997	2645	4235	5356	6555	7726	9201	10720	12158
1064	2656	4245	5449	6591	7739	9265	10790	12242
1097	2658	4438	5456	6607	7747	9304	10805	12275
1138	2712	4451	5487	6650	7777	9338	10873	12290
1142	2735	4465	5489	6775	7845	9348	10894	12296
1144	2775	4531	5522	6799	7911	9431	10971	12467
1195	2820	4538	5525	6810	7969	9502	11103	12486
1254	2882	4578	5531	6876	7988	9520	11137	12525
1287	2911	4635	5541	6988	8028	9570	11253	12556
1590	2945	4734	5586	6993	8031	9586	11264	12580
1597	2985	4766	5681	7055	8134	9596	11273	12592
1706	3052	4776	5696	7164	8135	9625	11284	
1722	3055	4782	5764	7199	8140	9643	11469	

Serie B à Fr. 5000 (39 Stück).

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
65	326	454	688	889	1313	1394	1511	1537	1548
195	331	505	705	1208	1337	1439	1531	1541	1697
303	348	588	720	1304	1366	1461	1535	1543	1703
308	394	684	827	1311	1383	1481	1536	1547	

Serie C à Fr. 10,000 (26 Stück).

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
18	100	166	266	371	507	811	828	921
40	115	175	326	430	674	818	866	943
46	138	240	362	499	810	823	893	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 723,000 erfolgt bei der eidgenössischen Staatskasse, bei sämtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris, der Elsaß-Lothringischen Bank in Straßburg und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.

Die Einlösung der Inhabertitel geschieht gegen einfache Rückgabe derselben. Auf Namen eingeschriebene Titel sind bei der Rückzahlung durch den Eigenthümer zu quittiren (§ 843 O.-R.).

Von den bei der zweiten Ziehung ausgelooften und auf 31. Dezember 1889 rückzahlbaren Nummern des obigen Anleihs sind noch ausstehend:

Serie A Nr. 791, 931, 2030, 2326, 2909, 3244, 3913, 4267, 4416, 5606, 5996, 6885, 7455, 9052, 9360, 9515, 9946, 10911, 11256, 11461, 12064, 12123, 12146.

Serie B Nr. 1435.

Ebenso ist von dem auf 31. Dezember 1887 gekündeten 4 % Anleihen von 1880 noch die nicht konvertirte Obligation Serie B Nr. 6867 im Betrage von Fr. 1000 bis heute nicht zur Einlösung gelangt.

Die Inhaber der betreffenden Titel werden eingeladen, dieselben an einer der vorbezeichneten Kassen zur Einlösung vorzuweisen, mit dem Bemerken, daß die Verzinsung von den bezüglichen Verfalltagen an aufgehört hat.

Bern, den 20. September 1890.

Schweiz. Finanzdepartement.

Eidgenössisches Anleihen von Fr. 5,900,000 von 1888. (Alkoholanleihen.)

Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1890.

Infolge der heute stattgefundenen I. Verloosung gelangen auf 31. Dezember 1890 aus dem 3½ % eidgenössischen Anleihen von 1888 (Alkoholanleihen) nachfolgende 590 Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
1	349	656	953	1274	1589	1895	2149
2	355	661	954	1298	1596	1902	2192
42	360	663	956	1302	1601	1906	2215
51	362	704	961	1313	1621	1923	2230
52	365	747	964	1319	1623	1927	2232
74	368	757	978	1327	1630	1933	2275
90	369	761	994	1354	1649	1934	2280
96	382	764	997	1377	1653	1940	2323
107	416	769	1020	1382	1659	1944	2342
108	421	779	1056	1391	1663	1947	2371
127	427	791	1064	1408	1667	1964	2379
128	444	793	1066	1427	1672	1969	2384
145	446	794	1078	1438	1686	1970	2389
152	469	798	1085	1439	1687	1978	2398
165	471	821	1091	1441	1688	1979	2416
168	474	822	1095	1449	1699	1989	2433
175	478	827	1103	1452	1702	1991	2442
186	493	828	1132	1454	1712	2006	2450
210	495	834	1148	1457	1734	2007	2452
211	502	852	1154	1467	1743	2010	2463
214	530	855	1156	1474	1773	2015	2471
218	534	860	1162	1480	1782	2022	2472
221	544	865	1178	1493	1789	2028	2481
225	548	869	1186	1499	1808	2034	2482
259	575	881	1189	1503	1811	2040	2484
266	583	889	1191	1515	1824	2063	2489
267	584	890	1206	1532	1835	2072	2497
281	605	892	1208	1540	1857	2097	2499
288	626	905	1237	1545	1859	2107	2500
317	628	919	1242	1554	1867	2113	2509
328	629	921	1252	1577	1870	2115	2527
342	639	936	1259	1579	1872	2134	2531
345	647	939	1267	1581	1877	2142	2553

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
2885	3138	3422	3790	4193	4417	4846	5162	5587
2890	3163	3437	3793	4201	4443	4847	5170	5595
2893	3169	3445	3802	4214	4449	4863	5176	5601
2901	3172	3486	3807	4230	4461	4869	5177	5602
2907	3178	3487	3839	4234	4526	4879	5178	5606
2908	3192	3495	3856	4241	4529	4883	5250	5612
2914	3203	3503	3865	4252	4536	4892	5270	5677
2916	3207	3512	3871	4259	4545	4901	5272	5687
2919	3209	3530	3873	4260	4551	4910	5275	5690
2922	3221	3561	3901	4261	4560	4911	5280	5699
2930	3239	3566	3902	4271	4562	4936	5304	5700
2935	3254	3567	3914	4273	4568	4953	5314	5707
2948	3261	3573	3918	4275	4577	4963	5317	5714
2956	3269	3588	3927	4290	4627	4969	5323	5721
2957	3279	3592	3932	4298	4657	4971	5332	5725
2971	3290	3609	3935	4306	4658	5006	5343	5732
2989	3302	3623	3942	4321	4683	5014	5349	5739
2992	3307	3634	3961	4323	4704	5019	5355	5741
2998	3308	3635	3991	4334	4708	5024	5356	5743
3013	3309	3644	3995	4335	4709	5030	5357	5745
3017	3315	3657	4001	4361	4710	5033	5420	5759
3028	3322	3659	4002	4367	4724	5034	5437	5798
3037	3323	3662	4032	4369	4730	5045	5473	5800
3040	3353	3666	4034	4377	4734	5048	5486	5857
3043	3357	3668	4061	4378	4736	5054	5494	5858
3046	3358	3669	4070	4386	4742	5064	5510	5863
3050	3365	3673	4076	4391	4746	5067	5513	5884
3075	3371	3679	4093	4395	4773	5093	5535	5885
3076	3406	3681	4107	4397	4785	5101	5545	5888
3078	3411	3725	4108	4402	4788	5109	5554	
3094	3412	3753	4139	4404	4792	5117	5566	
3096	3418	3757	4144	4409	4798	5138	5569	
3118	3421	3766	4186	4412	4834	5149	5582	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 590,000 erfolgt bei der eidgenössischen Staatskasse, bei sämtlichen schweizerischen Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris, der Elsass-Lothringischen Bank in Straßburg, der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M. und der Internationalen Bank in Berlin.

Bern, den 20. September 1890.

Schweiz. Finanzdepartement.

Bekanntmachung

betreffend

den Uebertritt eines Jahrganges in die Landwehr, bzw. den Landsturm, und den Austritt eines Jahrganges aus der Wehrpflicht.

(Vom 6. Oktober 1890.)

Gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Dienstzeit der Offiziere, vom 22. März 1888, und den bundesrätlichen Verordnungen vom 15. September 1876 und 12. März 1889, sowie den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend den Landsturm, vom 4. Dezember 1886, und der Vollziehungsverordnung vom 5. Dezember 1887, werden hiemit folgende Anordnungen getroffen:

I. Uebertritt in die Landwehr.

A. Offiziere.

§ 1. Mit dem 31. Dezember 1890 treten in die Landwehr:

- a. die Hauptleute, welche im Jahre 1852 geboren sind;
- b. die im Jahre 1856 gebornen Oberlieutenants und Lieutenants.

B. Unteroffiziere und Soldaten.

§ 2. Mit dem 31. Dezember 1890 treten in die Landwehr:

- a. Unteroffiziere aller Grade und Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genie, der Sanitätstruppen und der Verwaltungstruppen vom Jahrgange 1858;
- b. Unteroffiziere, Trompeter (inklusive Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählen; ferner diejenigen, welche im Jahre 1858 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern, als sie anlässlich ihres spätern Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie, welche im Jahr 1858 geboren sind.

Behufs Erlass der in Ausführung der Artikel 196 und 197 der Militärorganisation nothwendigen Verfügungen haben die Kantone die Dienstbüchlein der zum Uebertritt berechtigten Kavalleristen an den Waffenchef der Kavallerie bis spätestens den 1. November einzusenden.

Das Personal der von den Eisenbahnverwaltungen nach Artikel 29 der Militärorganisation zu stellenden Eisenbahndetachemente wird für die Dauer der Anstellung bei der Eisenbahnverwaltung ohne Unterscheidung der Jahrgänge den Auszüger- oder Landwehr-Geniebataillonen zugetheilt.

C. Abgabe der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände.

§ 3. Die in die Landwehr übertretende Mannschaft behält ihre Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung, mit Ausnahme:

- a. der Dragoner und Guiden, welche die Handfeuerwaffe (Karabiner, Revolver) und die vollständige Pferdeausrüstung dem Staate abzuliefern haben;
- b. der berittenen Unteroffiziere und Trompeter der Artillerie, welche den Revolver zurückzugeben haben.

§ 4. Bei Anlaß der nächsten Besammlung ist sämtliche übergetretene Mannschaft durch die Kantone mit dem Landwehrabzeichen und entsprechender Nummer ihrer Einheit zu versehen.

§ 5. Kavalleristen, welche in die Landwehr übertreten, ohne die zehn Jahre Auszüglerdienst erfüllt zu haben, oder nicht mehr im Besitze ihres ersten Dienstpferdes sind, werden bezüglich der vom Bunde beschafften Dienstpferde nach Artikel 197 der Militärorganisation behandelt.

II. Uebertritt in den Landsturm.

A. Offiziere.

§ 6. Mit dem 31. Dezember 1890 treten in den Landsturm:

- a. die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrganges 1842;
- b. die Stabsoffiziere (Majore, Oberstlieutenants und Obersten), welche das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen ein daherges Gesuch bis Ende Februar 1890 gestellt worden ist.

B. Unteroffiziere und Soldaten.

§ 7. Mit dem 31. Dezember 1890 treten in den Landsturm: die Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen und Grade vom Jahrgang 1846.

C. Abgabe der Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände.

§ 8. Die aus der Landwehr austretenden Unteroffiziere und Soldaten haben abzugeben:

- a. die Handfeuerwaffen sammt Bajonnet:
von den übrigen Gegenständen, soweit dieselben auf Kosten des Bundes geliefert wurden;
- b. die blanken Waffen und das zur Bewaffnung gehörige Lederzeug, Patrontasche inbegriffen;
- c. die Feldflaschen, Brodsäcke, Gameller, Trommeln, und die Aexte der Infanteriepioniere.

§ 9. Weil in der Folge die Wehrpflicht des Mannes erst mit der Beendigung des Dienstes im Landsturm abschließt, so ist die in diese Milizklasse übertretende Landwehrmannschaft nach dem Beschlusse des Bundesrathes vom 25. Juli 1888 gehalten, im Sinne der Bestimmungen der Art. 144 bis 161 der Militärorganisation den Kaput oder Mantel, sowie den Tornister mit Munitionssäckchen bis nach Ablauf der Landsturmpflicht als anvertrautes Eigenthum des Staates in gebrauchsfähigem Zustande zu erhalten.

III. Austritt aus der Wehrpflicht.

§ 10. Mit dem 31. Dezember 1890 treten aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht:

- a. die Offiziere aller Grade des Jahrganges 1835, insofern sie sich auf erfolgte Anfrage Seitens der Wahlbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt haben;
- b. die Unteroffiziere und Soldaten aller Abtheilungen des Jahrganges 1840.

IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 11. Den Offizieren ist der Uebertritt in die Landwehr, bzw. in den Landsturm, sowie die Entlassung aus der Wehrpflicht, durch die betreffende Wahlbehörde in entsprechender Form besonders zur Kenntniß zu bringen.

§ 12. Die Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände (inkl. Pferdeausrüstungen), welche der in die Landwehr übergetretenen oder aus derselben austretenden Mannschaft abgenommen werden, sind der administrativen Abtheilung der Kriegsmaterialverwaltung zur Verfügung zu halten; derselben ist zum Zwecke der Kontrolirung eine nach Waffengattungen geordnete Uebersicht der betreffenden Mannschaften einzusenden.

§ 13. Die Kantone sorgen dafür, daß die Kreiskommandanten den Uebertritt von Unteroffizieren und Soldaten in die Landwehr denselben im Dienstbüchlein bescheinigen und die neue Eintheilung entsprechend vormerken.

In gleicher Weise ist mit der Eintheilung der in den Landsturm Ueber tretenden zu verfahren.

Die Anordnung zur Einziehung und Wiederabgabe der Dienstbüchlein ist Sache der Kantone.

§ 14. Die Kantone sorgen ferner dafür, daß von den Kreiskommandanten die auf den Uebertritt in die Landwehr und den Austritt aus derselben bezüglichen Mutationen den Kontrolführern sofort mitgetheilt werden. Bei eidg. Truppenkorps hat dies durch Vermittlung des Waffenchefs zu geschehen.

§ 15. Bezüglich Kontrollführung und Rapportwesen beim Landsturm wird auf die Bestimmungen der Verordnung vom 5. Dezember 1887 verwiesen.

§ 16. Die Vorarbeiten für die Bereinigung der Kontrollen und der Dienstbüchlein können sofort begonnen werden.

§ 17. Die Kantone haben gegenwärtige Anordnungen den Betheiligten in geeigneter Weise zur Kenntniß zu bringen und in den Publikationen für den Uebertritt in die Landwehr diejenigen Korps speziell zu bezeichnen, in welche die Uebertretenden dem Gesetze und den einschlägigen Verordnungen gemäß versetzt werden.

Bern, den 6. Oktober 1890.

Schweizerisches Militärdepartement:

Hauser.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 142, vom 4. Oktober 1890.

Handelsregistereinträge. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waaren im August 1890. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die zweite Hälfte September 1890. Zollwesen: Vereinigte Staaten.

N^o 143, vom 6. Oktober 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Bilanz der „Compagnia d'assicurazione di Milano“ pro 1889. Eidgenössisches Anleihen. Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken im September 1890. Zolleinnahmen in den Jahren 1889 und 1890. Situation ausländischer Banken.

N^o 144, vom 8. Oktober 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Eidgenössisches Anleihen.

N^o 145, vom 9. Oktober 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz der „Eidg. Transport-Versicherungsgesellschaft in Zürich“ pro 1889. Transporteinnahmen der schweiz. Eisenbahnen im August 1890. Einfuhr in den freien Verkehr im September 1890 und 1889. Rückruf von Banknoten. Bundesrathsverhandlungen. Zolltarifirung in Deutschland. Zollwesen: Vereinigte Staaten. Getreideimport in die Schweiz. Tabakmonopol in Guadeloupe. Schweiz. Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Italienische Weine.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.10.1890
Date	
Data	
Seite	551-569
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 993

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.